



1. Grundsätzliches zur Arbeitstechnik

Die textgebundene Erörterung eines Sachtextes umfasst zwei Arbeitsstufen: Die Textanalyse und die Erörterung der zentralen Aussagen des Sachtextes.

Es wird erwartet, dass man sich selbst mit Fragen oder Problemstellungen, welche in einem Sachtext aufgeworfen werden, abwägend-erörternd befasst und zu einem eigenen Urteil kommt.

Je nach Aufgabenstellung werden

- a) einzelne, zu behandelnde Aspekte vorgegeben oder
- b) der Arbeitsprozess ist frei zu strukturieren, wobei Schwerpunkte deutlich herausgearbeitet werden.

2. Einleitung

- Nennung von Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsort und -zeit sowie Thema des Textes
- möglicher Adressatenkreis

Außerdem soll deutlich werden, was erörtert wird. Dies kann je nach Textsorte das Thema, das Problem, eine Meinungsäußerung oder eine strittige Fragestellung sein.

3. Hauptteil

- Texterarbeitung (entspricht einer vollständigen Sachtextanalyse, siehe Analyse pragmatischer Texte)
- Erörterung
Vorgehen:
 - Diskussion der Kernaussagen (Argumente bekräftigen, ergänzen oder widerlegen)
 - Darlegung der eigenen Position: eigene Argumente entfalten und Verknüpfung zu der Argumentation des Textes herstellen (kontrastierend, bekräftigend, erweiternd)

4. Schlussteil

Mögliche Aspekte:

- Relevanz des Themas
- Konsequenzen, die aus den vertretenen Haltungen hervorgehen
- Ausblick
- Appell an die Leser*innen

Sprache

- Präsens, sachlich, eigene Worte, Textbelege, Verwendung von passenden Satzverknüpfungen für den „roten Faden“

Quellen:

Paul D. Oberstufe, Schöningh 2013, S. 574 - 577.